

Vorstreichfarbe

Weißmatter Leinöl-Voranstrich für Holz und Eisenmetall, innen und außen

Deckend weißer, leicht füllender High Solid Vorlack für dauerhafte Lackierungen auf Holz, Holzwerkstoffen und Eisenmetallen im Innen- und Außenbereich. Für maßhaltiges wie auch nicht maßhaltiges Holz. Auch als Haftung vermittelnder Zwischenanstrich auf gereinigten, tragfähigen Altanstrichen auf Öl- und Alkydharzbasis. Diffusionsfähig, spannungsarm und haftstark. Weiterbehandlung mit BEECK Standölaufenfarbe für außen bzw. Standölinnenfarbe für innen. Saugfähiges, rohes Holz zuvor mit BEECK Ölgrund einlassen.

1. Produkteigenschaften

Als Standöl-Vorlack enthält BEECK Vorstreichfarbe pflanzliche Öle, die bei der Trocknung Sauerstoff aufnehmen und zu einem hartelastischen und wasserabweisenden Film vernetzen. Porentiefe Verankerung durch „kriechfähiges“, niedermolekulares Leinöl ermöglicht optimales Haftvermögen auf einer Vielzahl von Untergründen, neigt auch bei intensiver Bewitterung nicht zum Abblättern. Weißmatt mit optimaler Verankerung „fetter“ Standöl-Folgeanstriche. Auch für nicht maßhaltige Hölzer der Denkmalpflege geeignet. Universell und rationell einsetzbar.

1.1. Zusammensetzung

- Klassischer, magerer Leinöl-Vorlack aus sikkativiertem Lackleinöl, pflanzlichen Standölen und Baumharzen
- Gelöst in leicht eindringenden ätherischen Ölen und aromatenfreien Lösemitteln
- Mit Titandioxid deckend weiß pigmentiert
- Hoch gefüllt mit Talkum und Kieselsäure
- Kunstharzfrei

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Außenbereich
- Haftstark auf vielfältigen Untergründen
- Spannungsarm, neigt nicht zum Abblättern
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Offenporig, diffusions- und sorptionsfähig
- Hoch ergiebiger, verarbeitungsfreundlicher High Solid
- Denkmalgerecht nach tradierten Rezepturen
- Frei von filmbildenden und verspröden Kunstharzen und Weichmachern jeder Art
- Frei von Aromaten
- Frei von Bioziden und Konservierungsstoffen

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte _{20°C} :	1,36 kg/L	
Viskosität:	ca. 140 s	3-mm Auslaufbecher ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	< 0,50 m	
Glanzgrad bei 85°:	matt	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	> 61°C	
VOC-Anteil (max.):	300 g/L	ChemVOCFarbV, Kat. A/d
Festkörpergehalt:	ca. 77 % (High Solid)	

1.2.3. Farbton

- Weiß
- Bei volltonigem oder getöntem Deckanstrich mit maximal 20 % des entsprechenden Buntlackes abtönbar

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und/oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.



Vorstreichfarbe

- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.
- Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorien C1–C3 nach DIN EN ISO 12944-2. Nicht für verzinktes Stahlblech, Eloxal und Buntmetalle.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Rohes Holz mit BEECK Ölgrund grundieren, Eisenmetalle mit BEECK Rostschutzgrund. Tragfähige Altanstriche reinigen und anschleifen.
- Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe.
- Zwei Folgeanstriche mit BEECK Standölaufen- bzw. BEECK Standölinnenfarbe, nach frühestens 24 Stunden.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

■ Holz:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit BEECK Ölgrund grundieren, gut sättigen. Mürbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit BEECK Lackverdünner abwaschen. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Außenverschalungen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich anschleifen und ggf. anlaugen, direkt mit BEECK Vorstreichfarbe weiterbehandeln, nur rohes, saugfähiges Holz mit BEECK Ölgrund einlassen. Bauhölzer und maßhaltige Bauteile vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal mit BEECK Vorstreichfarbe vorstreichen.

■ Glasfalze und Dichtstoffe (Fenster!):

Elastische Dichtstoffe nicht überstreichen, Anstrich 1 mm auf den Dichtstoff begrenzen. Plastische Dichtstoffe, soweit vom Hersteller vorgesehen, überlackieren, wegen Verträglichkeit bemustern. Erhärtende Dichtstoffe, z. B. Leinölkitt, vor dem Überlackieren ausreichend durchtrocknen lassen, Herstellerhinweise beachten. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung nicht mit Öllacken oder BEECK Vorstreichfarbe behandeln, nur Möbelfronten und Außenflächen lackieren. Eisenmetalle und Stahl entrostet, mit BEECK Rostschutzgrund grundieren.

- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht verbaute bzw. gering schräge der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und verspröde Altanstriche auf z. B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Aluminium, Eloxal, Buntmetalle sowie stark korrosionsgefährdete Bereiche.

- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Vor Gebrauch BEECK Vorstreichfarbe gründlich aufrühren.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf heißen Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C
- Für Lüftung und Wärme sorgen, frische Anstriche schonend behandeln.
- Trocknungszeit pro Anstrich: im Normalklima nach 24 Stunden schleif- und überstreichbar
- Nur getrocknete Grundierungen überstreichen. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. im Türenfalz vermeiden.
- Frische Außenanstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.



Vorstreichfarbe

2.4.2. Anwendung

Im System Verarbeitung von BEECK Vorstreichfarbe mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix).

- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig auftragen.
- Überschichtdicken vermeiden, auch auf rauen Untergründen gut ausstreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % BEECK Lackverdünner verdünnen, speziell auf saugenden und rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- 1–2 Anstriche je nach Bedarf, z.B. auf kontrastreichen oder grobporigen Untergründen. Auf gute Kantenabdeckung achten.
- Nach frühestens 24 Stunden fein zwischenschleifen, entstauben und überlackieren.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam.
- Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für gehobeltes, grundiertes Nadelholz bei ca. 0,08 L BEECK Vorstreichfarbe pro m² und Arbeitsgang. Mehrverbrauch auf sägerauem Holz und Holzwerkstoffen durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 3 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit BEECK Lackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 12 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, nicht untermischen. Niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Sicherheitshinweise

- EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Dampf/Aerosol nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
- Nicht rauchen, Zündquellen fernhalten.
- Schleifstaub und Sprühnebel nicht einatmen.
- Umgebung vor Spritzern schützen.
- Von Putzlappen und anderen getränkten Materialien geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.
- Produktreste gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.
- Abfallschlüssel (EAKV-Code): 080111
- GISCODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.